

Wohnungsnot: Mehr als jeder zehnte betroffen

Berlin. Mehr als 9,5 Millionen Menschen leben in überfüllten Wohnungen, wie aus einer Antwort des Statistischen Bundesamtes auf eine Anfrage der Bundestagsabgeordneten Sahra Wagenknecht (BSW) hervorgeht, aus der das *Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)* am Sonntag zitierte. Die Wohnungsnot betrifft damit 11,3 Prozent der Bevölkerung, mehr als jeden zehnten. Als überbelegt definiert das Statistische Bundesamt eine Wohnung, wenn der Haushalt im Verhältnis zur Zahl seiner Mitglieder zu wenige Zimmer hat – also beispielsweise nicht jeder Jugendliche sein eigenes Zimmer hat oder es keinen Gemeinschaftsraum gibt. 2022 seien noch 11,2 Prozent der Menschen betroffen gewesen, hieß es. 2021 seien es 10,6 Prozent gewesen. Besonders oft lebten demnach Alleinerziehende und ihre Kinder in zu kleinen Wohnungen. Kinder seien fast sechsmal so häufig betroffen wie Ältere ab 65 Jahren. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/472838.wohnungsnot-mehr-als-jeder-zehnte-betroffen.html>